

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: DEGESCH PLATE

Produktart(en): PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden

PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden

Zulassungsnummer: AT-0010091-0000

R4BP 3-Referenznummer: AT-0010091-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	2
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	2
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	12
5.1. Anwendungsbestimmungen	12
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	12
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	15
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	16
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	16
6. Sonstige Informationen	16

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

DEGESCH PLATE
DEGESCH STRIP

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Detia Freyberg GmbH
	Anschrift	Dr.-Werner-Freyberg-Str.11 69514 Laudenbach Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0010091-0000	
R4BP 3-Referenznummer	AT-0010091-0000	
Datum der Zulassung	28/03/2014	
Ablauf der Zulassung	26/10/2033	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	Detia Freyberg Produktion GmbH
Anschrift des Herstellers	Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11 69514 Laudenbach Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Dr.-Werner-Freyberg-Str. 11 69514 Laudenbach Deutschland

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	42 - Phosphin freisetzendes Magnesiumphosphid
Name des Herstellers	Degesch de Chile Ltda.
Anschrift des Herstellers	José Luis Caro (former street name: Camino Antiguo a Valparaiso) 1321 n.a. Padre Hurtado – Talagante, Santiago Chile
Standort der Produktionsstätten	José Luis Caro (former street name: Camino Antiguo a Valparaiso) 1321 n.a. Padre Hurtado – Talagante, Santiago Chile

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Phosphin freisetzendes Magnesiumphosphid	Trimagnesium diphosphide	Wirkstoffe	12057-74-8	235-023-7	72,43

2.2. Art der Formulierung

GE - Gaserzeugendes Produkt

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise	<p>In Berührung mit Wasser entstehen entzündbare Gase, die sich spontan entzünden können.</p> <p>Lebensgefahr bei Verschlucken.</p> <p>Lebensgefahr bei Hautkontakt.</p> <p>Verursacht schwere Augenreizung.</p> <p>Lebensgefahr bei Einatmen.</p> <p>Sehr giftig für Wasserorganismen.</p> <p>Entwickelt bei Berührung mit Wasser giftige Gase.</p> <p>Entwickelt bei Berührung mit Säure sehr giftige Gase.</p> <p>Giftig bei Berührung mit den Augen.</p>
-------------------------	--

Sicherheitshinweise

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Gas nicht einatmen.

Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN:Sofort Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen anrufen.

Mund ausspülen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:

Lose Partikel von der Haut abbürsten.

Mit viel Wasser waschen.

Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

BEI EINATMEN:Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen.Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter

Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Besondere Behandlung dringend erforderlich (siehe Erste-Hilfe Maßnahmen auf diesem Kennzeichnungsetikett).

Bei anhaltender Augenreizung:Ärztlichen Rat einholen.

Bei anhaltender Augenreizung:ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen.

Bei Brand:CO₂, Sand oder Löschpulver zum Löschen verwenden.

An einem trockenen Ort aufbewahren.In einem geschlossenen Behälter aufbewahren.

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.Behälter dicht verschlossen halten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Inhalt der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

Keinen Kontakt mit Wasser zulassen.

Nur in Originalverpackung aufbewahren.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Lagerung an Land

Art des Produkts	PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name: <i>Anobium punctatum</i> Trivialname: Gemeiner Nagekäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Lasioderma serricorne</i> (F.) Trivialname: Tabakkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Stegobium paniceum</i> (L.) Trivialname: Brotkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Araecerus fasciculatus</i> Trivialname: Kaffeebohnenkäfer, -rüssler Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Dinoderus minutus</i> Trivialname: Bohrkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Prostephanus truncatus</i> (Horn) Trivialname: Großer Kornbohrer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rhyzoperta dominica</i> (F.) Trivialname: Getreidekapuziner Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Acanthoscelides obtectus</i> (Say) Trivialname: Bohnenkäfer, Speisebohnenkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Callosobruchus chinensis</i> (L.) Trivialname: Chinesischer Bohnen- oder Kundekäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Caryedon serratus</i> (Oliv.) Trivialname: Westafrikan. Erdnussamenkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Chalcophora mariana</i> Trivialname: Marienprachtkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Hylotrupes bajulus</i> L. Trivialname: Hausbock Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Necrobia rufipes</i> (Deg.) Trivialname: Kobrakäfer, rotbeiniger Kolben – oder Schinkenkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Cryptolestes ferrugineus</i> (Steph.) Trivialname: Rotbrauner Leistenkopflattkäfer Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Cossonus linearis</i> Trivialname: Gemeiner Faulholzrüssler Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte</p>

wissenschaftlicher Name: Sitophilus granarius (L.)
Trivialname: Kornkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Sitophilus oryzae (L.)
Trivialname: Reiskäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Sitophilus zeamais (Motsch)
Trivialname: Maiskäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Anthrenus museorum (L.)
Trivialname: Kabinettkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Anthrenus verbasci
Trivialname: Wollkrautblütenkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Attagenus pellio (L.)
Trivialname: Gefleckte Pelzkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Dermestes lardarius (L.)
Trivialname: Gemeiner Speckkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Dermestes haemorrhoidalis
Trivialname: Zweifarbig Behaarter Speckkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Trogoderma granarium (Everts)
Trivialname: Khaprakäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Lyctus brunneus
Trivialname: Brauner Splintholzkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Calopus serraticornes
Trivialname: Balkenbohrer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tenebroides mauritanicus (L.)
Trivialname: Schwarzer Getreidenager
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Niptus hololeucus (Fid.)
Trivialname: Messingkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Ptinus fur (L.)
Trivialname: Gemeiner Diebkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Ptinus tectus (Boield.)
Trivialname: Australischer Diebkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Xyloterus signatue
Trivialname: Eichennutzholzborkenkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Oryzaephilus surinamensis (L.)
Trivialname: Getreideschmalkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Gnathocerus cornutus (F.)
Trivialname: Vierhornkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tenebrio molitor (L.)
Trivialname: Mehlkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tribolium castaneum (Herbst)
Trivialname: Rotbrauner Reismehlkäfer o. gemeiner Dreispitzkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tribolium confusum (J. du V)
Trivialname: Amerikanischer Reismehlkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Sitotroga cerealella (Oliv.)
Trivialname: Getreidemotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Ephestia kuehniella (Zell.)
Trivialname: Mehlmotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Ephestia (Cadra) cautella (Wlk.)
Trivialname: Dattel-, Mandel-, trop. Speichermotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Ephestia elutella (Hübner.)
Trivialname: Speichermotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Corcyra cephalonica (Saint.)
Trivialname: Reismotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Plodia interpunctella (Hübner.)
Trivialname: Dörrobstmotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Nemapogon granella (L.)
Trivialname: Kornmotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tineola bisselliella
Trivialname: Kleidermotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Kalotermea sp.
Trivialname: Termiten
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Sirex juvencus
Trivialname: Gemeine Holzwespe
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

Anwendungsbereich

Innen-

Innenraum:

Silos, Flachlager, Sackstapel, Lagerräume, Container, andere gasdichte Gebäude (verschlossen/ versiegelt; leer oder mit Lagergütern):

Futtermittel pflanzlichen und tierischen Ursprungs:

- Getreideverarbeitungserzeugnisse (inklusive gewalzter Fraktionen und abgepackte Getreideerzeugnisse)
- Backmischungen
- Verarbeitete Getreidelebensmittel (wie Nudelprodukte, Snacks, Kekse etc.)
- Verarbeitetes Gemüse (Kartoffelprodukte)
- Gepökelte/geräucherte, getrocknete und verarbeitete Fleisch- und Fischprodukte, Milcherzeugnisse (wie Milchpulver, Käse und Nebenerzeugnisse etc.)
- Verarbeiteter Kaffee
- Verarbeitete Aromate
- Schokolade und Schokoladenprodukte
- Verarbeitete Süßigkeiten und Zucker
- Verarbeitete Nüsse

Nichtnahrungsmittel aus den folgenden Kategorien:

- Verarbeiteter Tabak und Tabakprodukte
- Verarbeitete Naturfasern
- Federn
- Holz, Holzhackschnitzel, Möbel, Bambus, Rattan und deren Produkte
- Papier und Papierprodukte
- Verpackungsmaterial: Kartons, Papier- und Jutebeutel, hölzerne Boxen, etc.
- Leder, Lederprodukte, Tierhäute und Pelze

Methode: Begasung

Anwendungsmethode(n)	Detaillierte Beschreibung: -
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	Aufwandmenge: 1 Plate mit je 117 g/6 m ³ entspricht 33 g PH3/6 m ³ bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden. 1 Strip mit je 2340 g/120 m ³ entspricht 660 g PH3/120 m ³ bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden. Verdünnung (%): - Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: 1 Plate mit je 117 g/6 m ³ entspricht 33 g PH3/6 m ³ bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden. 1 Strip mit je 2340 g/120 m ³ entspricht 660 g PH3/120 m ³ bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden.
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	Plates oder Strips in verschweißten, gasdichten Aluminiumverbundfolienbeuteln (die geschichtete Struktur der Beutel ist definiert als PET/AL/PE und die Beutel befinden sich in einer Metalldose (UN-1A2/X40/S/*, B/MF-070103)) in den folgenden Verpackungseinheiten: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Plate mit je 117 g im Aluminiumverbundfolienbeutel • 1 Strip (= 20 Plates) mit je 2340 g im Aluminiumverbundfolienbeutel

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Keine

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Lagerung in Schiffen

Art des Produkts

PT18 - Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden

Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung

Insektizide, Akarizide und Produkte gegen andere Arthropoden

Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)

wissenschaftlicher Name: *Anobium punctatum*
Trivialname: Gemeiner Nagekäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Lasioderma serricorne* (F.)
Trivialname: Tabakkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Stegobium paniceum* (L.)
Trivialname: Brotkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Araecerus fasciculatus*
Trivialname: Kaffeebohnenkäfer, -rüssler
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Dinoderus minutus*
Trivialname: Bohrkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Prostephanus truncatus* (Horn)
Trivialname: Großer Kornbohrer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Rhyzoperta dominica* (F.)
Trivialname: Getreidekapuziner
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Acanthoscelides obtectus* (Say)
Trivialname: Bohnenkäfer, Speisebohnenkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Callosobruchus chinensis* (L.)
Trivialname: Chinesischer Bohnen- oder Kundekäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Caryedon serratus* (Oliv.)
Trivialname: Westafrikan. Erdhussamenkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Chalcophora mariana*
Trivialname: Marienprachtkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Hylotrupes bajulus* L.
Trivialname: Hausbock

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Necrobia rufipes* (Deg.)
Trivialname: Kobrakäfer, rotbeiniger Kolben – oder Schinkenkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Cryptolestes ferrugineus* (Steph.)
Trivialname: Rotbrauner Leistenkopflattkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Cossonus linearis*
Trivialname: Gemeiner Faulholzrüssler
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus granarius* (L.)
Trivialname: Kornkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus oryzae* (L.)
Trivialname: Reiskäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Sitophilus zeamais* (Motsch)
Trivialname: Maiskäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Anthrenus museorum* (L.)
Trivialname: Kabinettkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Anthrenus verbasci*
Trivialname: Wollkrautblütenkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Attagenus pellio* (L.)
Trivialname: Gefleckte Pelzkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Dermestes lardarius* (L.)
Trivialname: Gemeiner Speckkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Dermestes haemorrhoidalis*
Trivialname: Zweifarbig Behaarter Speckkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Trogoderma granarium* (Everts)
Trivialname: Khapprakäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Lyctus brunneus*
Trivialname: Brauner Splintholzkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Calopus serraticornes*
Trivialname: Balkenbohrer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Tenebroides mauritanicus* (L.)
Trivialname: Schwarzer Getreidenager
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Niptus hololeucus* (Fl.)
Trivialname: Messingkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ptinus fur* (L.)
Trivialname: Gemeiner Diebkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Ptinus tectus* (Boield.)
Trivialname: Australischer Diebkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Xyloterus signatue*
Trivialname: Eichennutzholzborkenkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: *Oryzaephilus surinamensis* (L.)
Trivialname: Getreideschmalkäfer

Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Gnathocerus cornutus (F.)
Trivialname: Vierhornkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tenebrio molitor (L.)
Trivialname: Mehlkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tribolium castaneum (Herbst)
Trivialname: Rotbrauner Reismehlkäfer o. gemeiner Dreispitzkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tribolium confusum (J. du V)
Trivialname: Amerikanischer Reismehlkäfer
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Sitotroga cerealella (Oliv.)
Trivialname: Getreidemotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Ephestia kuehniella (Zell.)
Trivialname: Mehlmotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Ephestia (Cadra) cautella (Wlk.)
Trivialname: Dattel-, Mandel-, trop. Speichermotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Ephestia elutella (Hüb.)
Trivialname: Speichermotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Corcyra cephalonica (Saint.)
Trivialname: Reismotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Plodia interpunctella (Hüb.)
Trivialname: Dörrobstmotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Nemapogon granella (L.)
Trivialname: Kornmotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Tineola bisselliella
Trivialname: Kleidermotte
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Kaloterme sp.
Trivialname: Termiten
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

wissenschaftlicher Name: Sirex juvencus
Trivialname: Gemeine Holzwespe
Entwicklungsstadium: Eier, Larven, Nymphen, Puppen, Adulte

Anwendungsbereich

Innen-

Innenraum:

Frachträume von Schiffen (Begasung und Belüftung nur an Anlegestellen im Hafen erlaubt) (verschlossen/ versiegelt; leer oder mit Lagergütern):

Futtermittel pflanzlichen und tierischen Ursprungs:

- Getreideverarbeitungserzeugnisse (inklusive gewalzter Fraktionen und abgepackte Getreideerzeugnisse)
- Backmischungen
- Verarbeitete Getreidelebensmittel (wie Nudelprodukte, Snacks, Kekse etc.)
- Verarbeitetes Gemüse (Kartoffelprodukte)
- Gepökelte/geräucherte, getrocknete und verarbeitete Fleisch- und Fischprodukte, Milchzeugnisse (wie Milchpulver, Käse und Nebenerzeugnisse etc.)
- Verarbeiteter Kaffee
- Verarbeitete Aromate
- Schokolade und Schokoladenprodukte
- Verarbeitete Süßigkeiten und Zucker

Anwendungsmethode(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Verarbeitete Nüsse <p>Nichtnahrungsmittel aus den folgenden Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verarbeiteter Tabak und Tabakprodukte • Verarbeitete Naturfasern • Federn • Holz, Holzhackschnitzel, Möbel, Bambus, Rattan und deren Produkte • Papier und Papierprodukte • Verpackungsmaterial: Kartons, Papier- und Jutebeutel, hölzerne Boxen, etc. • Leder, Lederprodukte, Tierhäute und Pelze <p>Methode: Begasung Detaillierte Beschreibung: -</p>
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	<p>Aufwandmenge: 1 Plate mit je 117 g/6 m3 entspricht 33 g PH3/6 m3 bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden. 1 Strip mit je 2340 g/120 m3 entspricht 660 g PH3/120 m3 bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden. Verdünnung (%): - Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:</p> <p>1 Plate mit je 117 g/6 m3 entspricht 33 g PH3/6 m3 bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden. 1 Strip mit je 2340 g/120 m3 entspricht 660 g PH3/120 m3 bei einer Einwirkzeit von 60 Stunden.</p>
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender mit Zusatzqualifikation
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>Plates oder Strips in verschweißten, gasdichten Aluminiumverbundfolienbeuteln (die geschichtete Struktur der Beutel ist definiert als PET/AL/PE und die Beutel befinden sich in einer Metalldose (UN-1A2/X40/S/*, B/MF-070103)) in den folgenden Verpackungseinheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Plate mit je 117 g im Aluminiumverbundfolienbeutel • 1 Strip (= 20 Plates) mit je 2340 g im Aluminiumverbundfolienbeutel

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Begasung auf Schiffen wie z.B. Schuten, Binnen- und Küstenmotorschiffen ist nur in Häfen an der Anlegestelle durchzuführen. Übermäßige Feuchtigkeit und Ansammlungen von Nässe sind zu vermeiden und zu verhindern. Der gekennzeichnete Gefahrenbereich ist zu evakuieren. Bis zur Freigabe durch den Begasungsleiter darf das Schiff die Anlegestelle nicht verlassen und nur von sachkundigen, ausreichend geschützten Personen betreten werden.
 Unter Deck dürfen unter Gas stehende Transportbehälter nur transportiert werden, wenn die Laderäume mit einer technischen Belüftung ausgestattet sind, deren Leistung mindestens zwei Luftwechsel pro Stunde betragen soll, bezogen auf den leeren Raum.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Die Anwendung darf nur erfolgen, wenn die Einhaltung der Bestimmungen der Begasungssicherheitsverordnung BGI. II Nr. 287/2005 idgF sichergestellt ist.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Alle Anwender müssen bei Aktivitäten innerhalb der behandelten Bereiche Atemschutzgeräte mit geeigneten Gasfiltern mit sich führen. Die Phosphin-Belastung muss während folgender Arbeiten durch geeignete Schutzmaßnahmen reduziert werden:

- Öffnen der Verpackung und Ausbringung,
- Abziehen der Plane nach Begasung von Lagerstapeln, -gütern usw.
- Öffnen von Containertüren und/oder Luken zur Belüftung,
- Entsorgen von restlichem Magnesiumphosphid.

Falls technische und/oder organisatorische Maßnahmen nicht möglich sind, muss während der genannten Arbeiten ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden. Der Zulassungsinhaber hat geeignete Masken und Filtertypen nach Art und Höhe der Schadstoffe unter Berücksichtigung von EN 529 vorzugeben, mindestens jedoch eine Vollmaske mit Gasfilter B2 (APF 20).

Die Verwendung eines persönlichen Gasdetektors ist während des Umgangs mit dem Produkt (einschließlich Entfernung, Entsorgung und Wiedereintritt) vorgeschrieben. Bei einer Phosphinkonzentration von mehr als 0,1 ppm oder unter ungünstigen Bedingungen ist eine Atemschutzausrüstung (RPE) zu tragen. Der Wiedereintritt ohne RPE darf erst erfolgen, wenn sichergestellt ist, dass die Phosphinkonzentration unter 0,1 ppm liegt.

Bei der Handhabung des Produkts ist das Tragen von Augenschutz verpflichtend.

Nicht bei Temperaturen unter 10 °C begasen.

Keine Anwendung in Wasserschutzzonen. Ein Sicherheitsabstand zu Oberflächengewässern von mindestens 10 m muss eingehalten werden (hiervon ausgenommen ist die Begasung von Frachträumen von Schiffen).

An feuchter Luft, bei Kontakt mit Wasser oder bei Einwirkung von Feuchtigkeit entwickelt sich Phosphin. Dieses Gas hat einen fischigen/knoblauchartigen Geruch, ist hochentzündlich und für Menschen und Tiere sehr giftig und ätzend.

Nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Vor der Durchführung der Begasung ist zu kontrollieren und sicherzustellen, dass sich keine Tiere (wie z. B. Vögel, Katzen, Fledermäuse, livestock animals) in den zu begasenden Räumen/Gebäuden/Objekten/Bereichen aufhalten.

In Lagerbereichen mit hohem Volumen ist die ausreichende Wirksamkeit stark von der Verteilung des Begasungsmittels abhängig. Gute Durchdringungseigenschaften des Gases ermöglichen eine wirksame Gaskonzentration in allen Bereichen.

Die Durchlässigkeit des Verpackungsmaterials der Lagergüter muss in jedem Fall vor der Begasung getestet werden. Nur wenn der Grad der Durchlässigkeit bekannt ist und eine ausreichende Gasdurchdringung der Lagergüter sichergestellt ist, kann die Begasung durchgeführt werden.

Der Einsatz eines Spürgases zur Prüfung der Wirksamkeit der Raumabdichtung wird empfohlen.

Um ein zu begasendes Objekt ist ein Gefahrenbereich einzurichten und durch geeignete Absperrung zu sichern. Außerhalb des festgelegten Gefahrenbereiches darf das Begasungsmittel während der Einwirkzeit mit den bei Begasungen üblichen Gasmessmethoden (Prüfröhrchen, Messsysteme auf elektrochemischer Basis oder Photoionisationsdetektoren (PID)) mit einem Detektionslimit ≤ 0.01 ppm Phosphin nicht nachweisbar sein. Erforderlichenfalls ist der Gefahrenbereich entsprechend zu erweitern.

Die behandelten Räume/Objekte und der Gefahrenbereich sind mit Warnhinweisen zu kennzeichnen, welche die folgenden Elemente beinhalten:

Die Warntafel mit dem Mindestformat A 3 muss enthalten:

1. das gemäß der Kennzeichnungsverordnung, BGBl. II Nr. 101/1997, idgF vorgesehene Gefahrenpiktogramm (Warnzeichen) in einer Größe von mindestens der Hälfte der Fläche der Warntafel,
2. die Aufschrift „Lebensgefahr! Betreten verboten!“,
3. Name (chemische Bezeichnung) des Wirkstoffs in der Form: „Begas mit ...“,
4. die Handelsbezeichnung des Begasungsmittels,
5. das Datum und den Beginn und die Dauer der Begasung,
6. Name, Anschrift und Telefonnummer des Begasungsleiters.

Die Phosphin-Konzentration in der Luft im begasten Objekt sowie in der Umgebung des begasten Objektes muss während der Begasung überwacht werden. Geeignete Messmethoden zur Bestimmung der Phosphin-Konzentration in der Luft sollten immer zur Verfügung stehen und zur Überprüfung der Konzentration genutzt werden. Das Aufstellen von direktanzeigenden Gasmessgeräten wird empfohlen. Die Verwendung eines kontinuierlich messenden Alarmsystems wird empfohlen. Die Messergebnisse und gegebenenfalls ergriffene Maßnahmen sind aufzuzeichnen und mit der Dokumentation über die Begasung aufzubewahren.

Der Anwender oder eine für Messungen des eingesetzten Begasungsmittels hinreichend fachkundige Person hat bis zur Freigabe der Fläche regelmäßig durch Kontrollmessungen der Konzentrationen des Begasungsmittels in der Umgebungsluft sicherzustellen, dass außerhalb des festgelegten Gefahrenbereichs keine Konzentrationen des Begasungsmittels oberhalb der Nachweisgrenze (≥ 0.01 ppm) auftreten.

Bei Anwendung in Räumen/Lagern nach dem Start der Begasung diese sofort verlassen und ausreichend gasdicht verschließen. Alle Räume müssen bis zur Freigabe verschlossen bleiben, so dass diese nicht betreten werden können. Sollten die vorhandenen Schließsysteme keinen ausreichenden Schutz bieten, so muss der Zugang durch den Austausch der Verschlüsse oder den Einbau zusätzlicher Sicherungsvorrichtungen verhindert werden. Bei Anwendung unter gasdichten Planen das zu behandelnde Gut gasdicht mit diesen Planen abdecken und nach dem Start der Begasung den Gefahrenbereich sofort verlassen.

Die Belüftung nach der Begasung darf nicht bei ungünstigen meteorologischen Bedingungen, z. B. während einer Inversionswetterlage (austauscharmen Wetterlage) erfolgen. Bei Bedarf sind hierzu zusätzliche geeignete technische Maßnahmen oder spezielle Anweisungen für die kontrollierte Belüftung der begasten Räume/Objekte nach der Begasung in Erwägung zu ziehen (wie der Einsatz geeigneter Filtersysteme oder Absaugvorrichtungen). Die emissionsbegrenzenden Maßnahmen müssen dem Stand der Technik entsprechen. Die maximale Belüftung nach der Begasung ist durch nationale Regelungen geregelt. Entsprechend diesen Bestimmungen darf der Eintrag von Phosphin in die Luft im Gefahrenbereich während der Belüftung nach der Begasung eine Massenkonzentration von $0,5 \text{ mg PH}_3/\text{m}^3$ bzw. einen Abgasmassenstrom von $2,5 \text{ g PH}_3/\text{h}$ nicht überschreiten. Bei der Belüftung PH_3 -begaster Lagerräume, Silos und Containern dürfen diese Konzentrationen im Abgas nicht überschritten werden.

Der Begasungsleiter darf Räume, Einrichtungsgegenstände und begaste Güter erst freigeben, wenn durch geeignete Nachweisverfahren sichergestellt ist, dass keine Gefährdung mehr durch Begasungsmittel besteht.

Die Luftkonzentration in Räumen und in der Nähe von behandelten Gütern und Einrichtungen muss unter $0,01$ ppm Phosphin liegen. Die Messungen müssen mit Geräten durchgeführt werden, die eine genaue Einhaltung des Referenzwertes ermöglichen. Die Messungen sind in Bodennähe und in Bereichen durchzuführen, in denen die höchsten Konzentrationen des Begasungsmittels zu erwarten sind.

In Fällen, in denen die begasten Waren in eine gasdichte Verpackung (z. B. Kunststoffolie) umgepackt werden, muss auch die Freisetzung von Phosphingas an den Endverbraucher nach dem Öffnen berücksichtigt werden.

Es ist sicherzustellen, dass das Biozidprodukt nach der Anwendung aus der Umgebung von Lebens- und Futtermitteln sowie sonstigen Begasungsgütern entfernt wird.

Alle Verpackungen müssen vor dem Umgang mit Begasungsgütern entfernt werden. Reste müssen gemäß den Vorschriften der Entsorgung für Gefahrabfälle entsorgt werden.

Nach der Begasung und der Belüftung zwecks Anwendersicherheit, sind die folgenden Wartezeiten vor dem Verkauf oder Verzehr der begasten Lebensmittel/Futtermittel einzuhalten. Während der gesamten Wartezeit muss eine Belüftung stattfinden.

7 Tage für Backmischungen; verarbeitetes Gemüse (Kartoffelprodukte); gepökelte/geräucherte, getrocknete und verarbeitete

Fleisch- und Fischprodukte; Milcherzeugnisse (wie Milchpulver, Käse und Nebenerzeugnisse etc.); verarbeiteter Kaffee; verarbeitete Aromate; Schokolade und Schokoladenprodukte; verarbeitete Süßigkeiten und Zucker; verarbeitete Nüsse.

Keine (0 Tage) für Getreideverarbeitungserzeugnisse (inklusive gewalzter Fraktionen und abgepackte Getreideerzeugnisse); verarbeitete Getreidelebensmittel (wie Nudelprodukte, Snacks, Kekse etc.).

Das folgende Resistenzmanagement muss bei der Anwendung des Produkts, dem Anwendungszeitpunkt und beim Monitoring der Populationen in Schlüsselgebieten zur Feststellung wesentlicher Veränderungen in der Empfindlichkeit befolgt werden:

Anwendung des Produkts: Das Produkt nur in den angegebenen Mengen verwenden. Die vom Hersteller vorgegebenen Anwendungsmengen und -techniken nicht erhöhen oder verringern, da dies die Entwicklung von Resistenzen beschleunigen kann. Die anschließende Stärke des Schädlingsbefalls muss überwacht werden um die Bekämpfung und den Erfolg der Anwendung beurteilen zu können.

Anwendungszeitpunkt: Es ist darauf zu achten, dass die Angaben des Herstellers und des örtlichen Beraters befolgt werden.

Vor der Anwendung: Die Verwendung eines Resistenzschnelltests und eines Drucktests wird nachdrücklich empfohlen, insbesondere falls der hinreichende Verdacht besteht, dass Undichtigkeiten des zu begasenden Objektes bestehen oder gering PH3-sensitive Insektenstämme vorliegen.

Basiswert bestimmen und die Populationen in Schlüsselgebieten überwachen, um wesentliche Veränderungen in der Empfindlichkeit festzustellen.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sollten getroffen werden, um die Gefahr der Resistenzbildung gegenüber dem Begasungsmittel bei Insekten zu reduzieren:

Gutes Hygieneverhalten, ordnungsgemäße Lagerbedingungen, insektenresistente Verpackungen und alle übrigen Maßnahmen um den Befall durch unterschiedliche Entwicklungsstufen zu verhindern und die Notwendigkeit von Begasungen zu reduzieren.

Wenn Begasungsmittel regelmäßig eingesetzt werden, sollten Sicherheitsmaßnahmen etabliert werden, um Misserfolgen bei der Bekämpfung entgegen zu wirken. Die vollständige Bekämpfung aller Insekten (Entseuchung aller Entwicklungsstufen) durch eine Behandlung ist die beste Absicherung gegen Resistenzen.

In Bereichen, die regelmäßig begast werden, sollten regelmäßige Kontrollen auf Resistenzen durchgeführt werden. Falls Anzeichen für Resistenzen auftreten (wie durch mangelnden Bekämpfungserfolg oder auf Basis eines Testverfahrens erkennbar) sollten alle Anstrengungen unternommen werden um die Population zu tilgen. Abhängig von der Situation können die zur Tilgung notwendigen Maßnahmen variieren; diese können eine Anzahl an Verfahren unter Verwendung von chemischen und nicht-chemischen Mitteln beinhalten.

Der Wechsel des Begasungsmittels kann in einigen Fällen wirksam sein, insbesondere falls Kreuzresistenzen kein Problem darstellen.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Das Einatmen dieses giftigen Gases ist so weit wie möglich zu vermeiden.

NACH EINATMEN:

An die frische Luft bringen und in einer Position für ungehinderte Atmung lagern. Sofort Rettung (Tel. 112) alarmieren. Hinweis für medizinisches Personal: Sofort lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

NACH VERSCHLUCKEN:

KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Rettung (Tel. 112) alarmieren. Hinweis für medizinisches Personal: Sofort lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

NACH HAUTKONTAKT:

Beschmutzte Kleidungsstücke ausziehen. Sämtliche Reste des Produkts von der Haut entfernen. Sofort mit reichlich Wasser spülen. Nach dem Waschen der Haut: Rettung (Tel. 112) alarmieren. Hinweis für medizinisches Personal: Sofort lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

NACH AUGENKONTAKT:

Sämtliche Reste des Produkts entfernen. Mit Wasser spülen, ggf. Kontaktlinsen entfernen. 5 Minuten mit Wasser weiter spülen. Rettung (Tel. 112) oder Arzt anrufen.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.

Produkt und Produktreste (Begasungsmittelrückstände) der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Die Lagerstabilität beträgt 36 Monate.

6. Sonstige Informationen

Gefährlich für Wildtiere.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund technischer Einschränkungen die folgenden Sicherheitshinweise in Kapitel 3 des XML SPC nicht korrekt dargestellt werden können:

- 1) "P302 + P335+ P352 + P310: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Lose Partikel von der Haut abbürsten. Mit viel Wasser waschen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen"
Daher musste dieser Sicherheitshinweis in 4 separate Hinweise aufgeteilt werden (P302, P335, P352 und P310).
- 2) "P301 + P330 + P310: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen."
Daher musste dieser Sicherheitshinweis in 2 separate Hinweise aufgeteilt werden (P301+P310 und P330).
- 3) "P305 + P351 + P338 + P310: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen."
Daher musste dieser Sicherheitshinweis in 2 separate Hinweise aufgeteilt werden (P305+P351+P338 und P310).